

## Werk

**Titel:** Bericht über die wissenschaftlichen Unternehmungen der Gesellschaft für Rheinisch...

**Ort:** München

**Jahr:** 1898

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385984421\\_0019|log87](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385984421_0019|log87)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

die sogenannte akademische Byzantiner Ausgabe ihrem Namen Ehre macht, wie wir überall, wo de Boor nicht gearbeitet hat, uns in kläglicher Unsicherheit befinden, das wissen die Kundigen alle und fordert dringend Abhilfe. Aber diese kann nur eine Sonderbearbeitung der byzantinischen Geschichtsquellen bringen, die zu unseren Monumenten so notwendig gehört, wie einstmal das Ostreich zum Westreich gehört hat. Die große Gefahr, der unsere Monumenta Germaniae in Folge der zentralen Lage unseres Landes ausgesetzt sind, die Uferlosigkeit unserer Sammlungen durch das Ubergreifen in die Geschichte der Nachbarstaaten, würde wesentlich gesteigert werden, wenn unsere Arbeiten auch auf das Gebiet des Ostreichs und die griechischen Geschichtsquellen erstreckt würden. Ich habe darum der namentlich bei der Bearbeitung der kleinen Chroniken oft sehr lockenden Versuchung, in diese Kreise einzugreifen, nicht nachgegeben.

Ebenso wie ich bemüht gewesen bin, von den aufgenommenen Schriftstellern die Werke, so weit möglich, vollständig zu geben, habe ich dieselben auch nach Möglichkeit in der Publikation getrennt. Ein Sammelunternehmen, wie das unfrige ist, kann bei den Schriftwerken die Trennung nach den Autoren nicht in dem Umfang durchzuführen, wie dies in der Behandlung der griechischen und römischen Schriftsteller geschieht; in viel weiterem Umfang ist es hier erforderlich, kleinere Schriftwerke zusammenzufassen, sekundäre den primären anzuschließen. So weit aber die Sonderung sich durchführen läßt, erleichtert sie nicht bloß die Fertigstellung der Publikationen, welche ohne weitgehende Arbeitsteilung nicht zum Ziel gelangen können, und gewährt den Benutzern bei ihren sehr verschiedenartigen Interessen die Möglichkeit, sich das, was ein jeder braucht und nur dies zu beschaffen, sondern sie macht es auch möglich wo nötig und so weit wie nötig zu bessern und zu erneuern. Bei weitwichtigen Unternehmungen dieser Art kann es nicht ausbleiben, daß eine einzelne Bearbeitung mit oder ohne Schuld der Herausgeber sich als ungenügend erweist, der literarische Apparat einer Ergänzung oder Korrektur bedarf. In meiner Abtheilung ist dies bei der kleinen Schrift des Eusebius eingetreten, und ich habe infolgedessen eine neue Rezension derselben hergestellt, welcher bei dem geringen Umfang des Werkes und bei der Brauchbarkeit desselben auch für Unterrichtszwecke die Form der Oktavausgabe gegeben worden ist.

#### Bericht über die wissenschaftlichen Unternehmungen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde.

Seit der 16. Jahresversammlung gelangten zur Ausgabe: 1. Geschichtl. Atlas d. Rheinprovinz (XII. Publik.): 5. Ufg. Die Rheinprovinz i. J. 1789. Uebersicht d. Kreiseinteilung, bearbeitet u. entworfen von Dr. Fabricius. Bonn, Behrendt, 1897. 6. Ufg. Erläuterungen. 2. Bd.: Die Karte von 1789 von demselben, ebenda, 1898 [oben S. 662]. 2. Das Buch Weinsberg. 3. Bd.: 1578—87, bearb. v. Frdr. Lau. Bonn, Hanstein, 1897 (XVI. Publik.). [Bespr. f.] 3. Urkunden u. Akten z. Gesch. d. Verfassung u. Verwaltung d. Stadt Koblenz bis z. J. 1500, bearb. v. Max Bär. Bonn, Behrendt, 1897 (XVII. Publik.). [Bespr. f.] 4. Entwicklung der kommunalen Verfassung und Verwaltung Kölns von den Anfängen bis z. J. 1396 von Frdr. Lau, ebenda, 1898. (Preischriften der Mevissenstiftung I.) Bespr. f. — Der 1. Band der Weistümer der Rheinprovinz befindet sich z. B. unter der Presse; er wird die Weistümer des Oberamtes Hoppard, der Hauptstadt Koblenz, des Amtes Koblenz und des Amtes Bergpflege umfassen. Geh.-Rat Prof. Loversch hofft den Band, wenn

nicht unvorhergesehene Schwierigkeiten eintreten, noch in diesem Jahre im Druck abzuschließen. — Der Plan der unter der Leitung von Prof. Lamprecht durch Dr. Koesjcke in Leipzig bearbeiteten Ausgabe der Werdener Urbare ist dahin erweitert worden, daß eine größere Anzahl von Urkunden und Rechnungen, sowie die ältesten Lebensregister Aufnahme finden sollen. Auf einer Reise nach Düsseldorf und Münster hat der Bearbeiter noch einige Heberegister, bezw. Heberollen, aufgefunden, die zur Aufnahme vorbereitet worden sind, namentlich bezüglich der Höfe Lüdinghausen, Blee und Jordenbeck. Ebenso erwies sich die Abschrift eines Teils der Rechnungen d. 14. Jahrh., die nur in einer Abschrift Overhams a. d. 17. Jahrh. erhalten sind, als nötig. Im übrigen ist die Arbeit hinsichtlich der Anordnung des Stoffes und der Einleitung soweit gefördert, daß ihr Abschluß sich bald erwarten läßt. — Die Ausgabe der Urbare von St. Pantaleon in Köln durch Dr. Hilliger ist im Drucke bereits bis zum 7. Bg. vorgeschritten. Der Bandesabschluß ist also heuer noch zu erwarten. — Der Fortgang der Arbeiten zur Vollendung des 2. Bd. der Jülich-Bergischen Landtagsakten I. Abtlg. ist durch die Berufung Prof. v. Belows von Münster nach Marburg aufgehalten worden. v. B. hofft indeß, während des laufenden Jahres den 2. Bd. seiner Vollendung nahe zu führen. — Dr. Rich hat für die Ausgabe der II. Reihe der Jülich-Bergischen Landtagsakten die Bearbeitung der Landtagskommissions-Verhandlungen bis zum J. 1629 und ebenso die Durchsicht der politischen Akten des Jülich-Bergischen Bestandes fortgesetzt. Als Nebenfrucht seiner Forschungen erschien im 12. Bd. der Zeitschrift des Düsseldorfer Geschichtsverein eine Abhandlung über die Politik des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm 1632—36, welche besonders dessen Verhältnis zu den Ständen beleuchtet. — Die Bearbeitung des II. Bds. der älteren Matrikeln der Universität Köln hat auch im verfloßenen Jahre durch anderweitige Inanspruchnahme des Hrsgbrs. keine wesentliche Förderung erfahren können. — Durch den Tod des Prof. Menzel ist die Arbeit für die Herausgabe der älteren rheinischen Urkunden ganz ins Stocken gerathen. Die gesammelten Materialien sind von den Hinterbliebenen dem Vorstande übergeben worden, dessen Entschließung über die Fortführung des Unternehmens noch aussteht. — Ebenso ist der durch Prof. Menzel für die I. Abtlg. der erzbischöflich-kölnischen Regesten (d. h. bis 1100) zusammengebrachte Stoff zur Verfügung des Vorstandes gestellt worden. An eine Herausgabe dieses ersten Teiles kann leider noch nicht gedacht werden. Die Arbeit von Dr. Richard Knipping an der II. Abtlg. der Regesten (1100—1304) galt im Sommer des Berichtsjahres den Regesten d. 13. Jahrh. Er ist jetzt damit beschäftigt die Bestände des Düsseldorfers Staatsarchivs nach Urkunden und Nachrichten zur Geschichte der Erzbischöfe durchzuarbeiten. Der Druck dieses Teiles der erzbischöflichen Regesten wird jedenfalls heuer noch begonnen werden. Für die III. Abtl. der Regesten (1304—1414) hat Dr. Moriz Müller die Arbeit soweit gefördert, daß anfangs Mai die Sammlung des gedruckten Materials beendet sein wird. — In die Bearbeitung der Zunfturkunden der Stadt Köln ist unter Oberleitung von Prof. Gotthein Dr. Heinr. v. Loesch in Köln eingetreten. Er hat zunächst die Vervollständigung des mittelalterlichen Materials in Angriff genommen und namentlich a. d. Memorialbüchern des Protonotars neuen Stoff gewonnen. Die umfassenden Akten verschiedener Zünfte, namentlich der Bäcker und Fleischer, sind von ihm im einzelnen geordnet und dadurch für die Bearbeitung nutzbar gemacht worden. — Von dem Geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz, der unter der Leitung von Geh.-Rat Nissen von Dr. Fabricius in Darmstadt bearbeitet wird, ist im Berichtsjahre die Karte über die Kreiseinteilung und der umfangreiche Erläuterungsband z. Karte v. 1789 erschienen.

Nahezu fertig ist die Uebersichtskarte über die Territorien von 1789 im Maßstabe von 1:500000. Für die Kirchenkarten, die den Bestand vor und nach der Reformation veranschaulichen sollen, sind die Arbeiten weit vorgeschritten. — Ueber seine unter Leitung von Geh.-Rat Ritter ausgeführten Arbeiten für Herausgabe der Akten der Jülich-Kleve-Markischen Politik Kurbrandenburgs (1610—40) berichtet Dr. Löwe: Der Rest der Akten der Kleve-Markischen Abteilung des Düsseldorfer Staatsarchivs ist für die J. 1610—14 ganz erledigt worden. Ebenso sind die auf dieselbe Zeit bezüglichen Akten des Berliner Geh. Staatsarchivs, welche vornehmlich die inneren Verhältnisse der Jülicher Lande berücksichtigen, bearbeitet. Es fehlen also hauptsächlich noch die speziell die auswärtige Politik behandelnden Berliner Archivalien, sowie die einschlägigen Akten der Staatsarchive zu Dresden und Marburg. Nach Erledigung dieser Arbeit wird die Herausgabe eines ersten Bandes der Akten in Angriff genommen werden können. — Für das Verzeichnis der Kölner Inkunabeln, bearb. v. Biblioth. Dr. E. Boulliéme, beträgt die Zahl der bis jetzt gesammelten Drucke ca. 1150. — Von der Geschichte der Kölner Malerschule, welche Ludw. Scheibler u. Karl Aldenhoven herausgeben, konnte die geplante und vom Vorstande grundsätzlich gebilligte 4. Lfg. noch nicht erscheinen, weil der erklärende Text, welcher der Auswahl der noch zu bringenden Bilder zu Grunde gelegt werden soll, noch nicht fertiggestellt werden konnte. — Für die Ausgabe der Urkunden und Akten zur Geschichte des Handels und der Industrie in Rheinland und Westfalen hat Prof. Gothein in Mainz und in Frankfurt gearbeitet, die in Frage kommenden Bestände aufgenommen und teilweise ausgezogen. Arbeiten in Paris haben nur ein geringes Ergebnis gehabt. Ein guter Teil der Literatur ist für das Thema durchgearbeitet worden, namentlich alles Erreichbare, was die Entwicklung des Verkehrs seit Beginn der französischen Revolution, zumal die Frage der Freiheit der Rheinschiffahrt, betrifft. — Der 2. (Schluß-) Bd. der Kölner Stadtrechnungen des Mittelalters, ist durch Dr. Knipping im Drucke beinahe abgeschlossen worden. Der Druck des umfassenden Personen-, Orts- und Sachregisters hat begonnen, der Hauptteil, die Ausgabeberechnungen 1370—80 und mehrere kleinere Rechnungen enthaltend, ist vollendet. — Der III. Bd. des Buches Weinsberg ist zu Weihnachten in der Bearbeitung von Dr. Friedr. Lau erschienen. Der Druck des IV. Bds. hat begonnen. — Als neues Unternehmen hat der Vorstand auf Antrag von Dr. Sauerland die Sammlung von Regesten zur Geschichte der Rheinlande aus dem vatikanischen Archiv 1294—1431 vornehmen zu lassen beschlossen. Der Bearbeiter hatte sich mit dem Lothringer Verein für Geschichte und Archäologie wegen der Verzeichnung der Mezer Regesten für den angegebenen Zweck verständigt und verbindet damit nun die Durchsicht der Bestände des päpstlichen Archivs, insbesondere der Bullenregister und Kameralakten, auf rheinische Urkunden, wobei die Erzbischöfen von Köln und Trier in ihrem ganzen ehemaligen Umfange berücksichtigt werden. Dr. S. hat zu Anfang Oktober nach seinem vorliegenden Berichte die Arbeit begonnen. Zunächst sind von den Kameralakten die beiden Abteilungen Obligationes et Solutiones 1295—334 und Introitus et Exitus 1302—48 durchgesehen worden, sodann ist mit Anfertigung der Auszüge aus den Registerbänden Johannis XXII (1316—34) begonnen worden; der Stoff häuft sich zumteil so sehr, daß z. B. allein a. d. J. 1325 über 100 in den Bereich der Rheinprovinz fallende Urkunden vorliegen. Da die bisherigen Editionen aus den älteren Registerbänden vor 1316 nach Dr. S.'s Erfahrungen strengeren wissenschaftlichen Anforderungen und besonders dem Bedürfnis der deutschen Forschung nicht genügen, so beabsichtigt er, auch diese in den Bereich seiner Arbeit zu ziehen. Auf